Waldenserkomitee in der deutschen Schweiz

Jahresbericht 2023

Feiern – und vor allem weiter tätig sein

Liebe Leserin, lieber Leser

Das «Waldenserkomitee in der deutschen Schweiz» besteht seit 1976. Sein Zweck ist die Unterstützung der Waldenserkirche und ihrer Werke. Die kleine reformierte Kirche Italiens ist heute weit herum anerkannt, vor allem wegen ihres über ganz Italien verbreiteten Engagements in der Diakonie – sie selbst steht als Kirche jedoch finanziell schwach da. Dasselbe gilt für ihre seit rund 160 Jahren bestehende Kirche am Rio de la Plata in Uruguay und Argentinien.

Dieses Jahr (2024) feiert die Waldenserkirche ihr 850jähriges Bestehen. Ihre Geschichte ist geprägt durch die Verfolgung und Unterdrückung, die sie in den ersten sieben Jahrhunderten erlitten hat. Sie feiert also ein Be-Stehen, das auch auf den Erfahrungen von Widerstand, Flucht, Martyrium beruht. Vermutlich ist gerade daraus die grosse Bereitschaft zur Solidarität gewachsen. So engagieren sich die Waldenser auch heute noch für die Schwächsten unter uns – und es gibt angesichts der zunehmenden Armut und der zunehmenden Migration immer mehr zu tun.

Ihre Spende, liebe Leserin, lieber Leser, geht nach Italien oder nach Uruguay zu Fachleuten christlich-reformierter Prägung, die wissen, wo das Geld effizient eingesetzt werden kann. Die Spende hilft auch, den Bestand und das Wirken an der Wurzel zu stärken: in der Waldenserkirche selbst. Den herzlichen Dank, den wir von den Empfängern immer wieder erhalten, leiten wir Ihnen hier gerne weiter.

Wir freuen uns, Ihnen hier den Jahresbericht 2023 vorzulegen und wünschen gute Lektüre!

Christian Walss, Vorstandsmitglied

März 2023: Runder Tisch in Karlsruhe

Am zweitägigen Runden Tisch treffen sich die Vertreterinnen und Vertreter aus den deutschen und schweizerischen Komitees und Freundeskreisen mit der Leitung der Chiesa Valdese. Es geht um Austausch, Kontakt und gegenseitige Bekräftigung. Die vorgetragenen Berichte sollen aufzeigen, welche Wirkung die Spendengelder erzeugt haben. Verhandelt wird die Anpassung und Neuzuteilung der Spenden aus den Komitees an die verschiedenen Projekte: dies ist das Kerngeschäft der Tagung.

Die Evangelische Landeskirche in Baden «ekiba» und deren Referat «Oekumene und Kirche weltweit» hatten die Tagung organisiert, geleitet wurde sie von Kirchenrätin Pfarrerin Anne Heitmann. Von der «Tavola Valdese» waren die Moderatora Alessandra Trotta und Pfarrerin Dorothea Müller angereist. Sie ist Mitglied der Kirchenleitung, der Tavola, und arbeitet seit einigen Monaten als Pfarrerin in Scicli in Sizilien. Von der Bernischen Waldenserhilfe nahm Pfarrerin Elisabeth Kiener-Schädeli teil, vom Comité romand «Pro Valdesi» Pfarrerin Tamara Gasteiner. Unser Komitee war mit Susi Hoegger-Pàssera und Christian Walss vertreten.

Alessandra Trotta eröffnete die Tagung mit dem Psalmwort 71,20f: *Du lässt mich erfahren viel Angst und Not und machst mich wieder lebendig und holst mich wieder herauf aus den Tiefen der Erde*. Sie ermutigte uns, die Augen nicht zu verschließen vor dem Leiden in der Welt, sondern auf die Realität zu schauen - aber nicht verzweifelt, sondern durch die «Brille» der Versprechen Gottes. Wir sind aufgerufen, am Frieden zu bauen, auch und gerade in einer Gesellschaft, die zunehmend polarisiert und aggressiver wird. Veränderungen, wie der politische Rechtsrutsch und die neue Regierung in Italien, bereiten

Sorge, besonders bei den Themen Krieg und Flüchtlinge. Die Politik tendiert dazu, die vielen Migranten als unpersönliche Zahlen zu verwalten. Wir Christen hingegen sind aufgefordert, den Menschen mit ihrer individuellen, oft tragischen Geschichte zu helfen.

Im «Bericht zur Lage» der Waldenserkirche selbst hob die Moderatora die Sorge um den Mangel an Nachwuchs bei den Pfarrleuten hervor.

Die «Blitzlichter» aus den Reihen der Hilfsvereine in Deutschland und der Schweiz zeigten, dass sich die Herausforderungen gleichen: die Einnahmen gehen zurück, die Suche nach neuen Spendenwilligen ist schwierig. Die zunehmenden Austritte aus den Landeskirchen machen uns zu schaffen: dieses Thema – und dessen Konsequenzen – kam immer wieder zur Sprache. In der Geschäftssitzung wurden die vier Projekte behandelt, mit denen der Runde Tisch die Arbeit der Chiesa Valdese weiterhin fördern will:

- «Essere Chiesa Insieme» ECI / Be church together
- Coaching und Supervision für das Pfarrpersonal
- Erneuerung der Kirchenmusik
- Krankenhausseelsorge.

Gerade die Weiterführung des Projektes ECI bleibt ein zentrales Anliegen. Viele Menschen mit Migrationshintergrund sind in Italien in die Waldensergemeinden eingetreten: für die Gemeinden eine erfreuliche Zunahme, aber zugleich eine neue, anspruchsvolle Integrationsaufgabe. Rund 30 Gemeinden engagieren sich hier besonders, ein Teil davon in den grossen Städten, ein erheblicher Teil im Nordosten Italiens. Deren Erkenntnisse zu sammeln und zu systematisieren ist wichtig für die Weitergabe des Wissens an alle Waldensergemeinden. Daher unterstützt die Tavola Valdese die Ausbildung einer Gruppe von sogenannten «Facilitatori». Diese Vermittlerinnen und Vermittler, beobachten in der ersten Phase die Entwicklungen, erfassen sie und werten sie im Gruppengespräch aus. In der zweiten Phase werden sie dann die Erkenntnisse und Ratschläge in die Gemeinden hineintragen. Im Angesicht der Spannweite zwischen Waldensertraditionen und neuer Zuwanderung ist ECI ein wesentliches Projekt für den Weiterbestand der Chiesa valdese.

Der zweite Tag widmete sich dem Thema «Wer gestaltet die Kirche von Morgen?». In gehaltvollen Kurzreferaten wurde diese Fragen erörtert. Mitgliederschwund und schwindende Ressourcen: Wie behält die Kirche ihre engagierten Mitglieder? «Kleiner werden – trotzdem leuchten», so das Motto der ekiba. Ein Feld, wo uns die Waldenserkirche einiges zeigen kann.

Der Nachmittag stand im Zeichen der «Waldensergeschichte zum Anfassen»: Wer noch Zeit hatte, erhielt Gelegenheit, das deutsche Waldensermuseum zu besuchen. Es ist im alten, aber gut erhaltenen Henri-Arnaud-Haus in Schönenberg-Ötisheim (14 km NE von Pforzheim) eingerichtet.

Vor dem Henri-Arnaud-Haus. Knieend vorne: Kurator und Kirchenhistoriker Albert de Lange.

Hier konnte 1699 der «Pfarrer und Oberst der Waldenser» Henri Arnaud einen Teil der dreitausend Waldenser ansiedeln, die mit ihm aus dem Piemont geflüchteten waren. Die umfangreiche Ausstellung führt durch die Geschichte der Valdesi, von ihren Anfängen bis zu den Siedlungsgründungen auf deutschem Boden.
Ein grosser Dank gebührt Kirchenrätin Anne Heitmann und ihrem Team für die sorgfältige Organisation des Runden Tisches 2023 und für die Gastfreundschaft.

Bericht: Christian Walss

Besuch der Moderatora in Zürich

Die Berner Waldenserhilfe und unser Waldenserkomitee laden abwechselnd die Moderatora jeweils Anfang November nach Bern oder Zürich ein. Der regelmässige Austausch ist ein wichtiges Element für den Kontakt zur Tavola Valdese. Dieses Jahr kam Alessandra Trotta nach Zürich. Matthias Rüsch eröffnete die Sitzung und begrüsste Alessandra. Danach lauschten 17 Teilnehmende ihren Ausführungen: Vorstandsmitglieder, Delegierte und eingeladene Gäste.

Noch bevor sie auf den Sinodo im August 2023 zu sprechen kam, ging Alessandra gleich auf ein prägendes Ereignis in der Woche danach ein: auf den Besuch von Sergio Mattarella, dem *Presidente della Repubblica*. Mattarella war zur Chiesa valdese und zu den Stadtbehörden von Torre Pellice angereist, um eine Gedenktafel für Altiero Spinelli (1907-1986) einzuweihen. In der politischen Verbannung war Altiero Spinelli 1941 einer der drei Autoren des *Manifesto di Ventotène* und wird heute noch als einer der ersten Vordenker der Europäischen Union verehrt. Für die Chiesa valdese ist der Besuch des Staatspräsidenten ein wichtiges Zeichen der Anerkennung.

Foto: Pietro Romeo/Riforma

Nach dem Rückblick auf den Sinodo 2023 kam die Moderatora auf aktuelle Entscheide und auf die nahe Zukunft zu sprechen. 2024 soll der Sinodo versuchsweise nur 4 statt 6 Tage dauern. Zwei Schwerpunkte werden diskutiert: die diakonischen Aufgaben einerseits, die Reorganisation der Chiesa Valdese andererseits. Bei dieser muss sich die Chiesa mit zwei Entwicklungen auseinandersetzen: mit der rasant schrumpfenden Zahl von Pfarrleuten und mit der schwindenden Einbindung der Kinder und Jugendlichen in den Gemeinden. Einige Projekte sind bereits aufgegleist: die Organisation von Seelsorge und Gottesdienst in den kleinen Aussengemeinden; oder auch die Ergänzung der klassischen Sonntagsschule durch eine Online-

Sonntagsschule. Wichtig bleibt zudem die Weiterführung des Projekts «Essere chiesa insieme» ECI mit der Ausbildung der *Facilitatori*.

Im Bereich der Diakonie gibt es erfreuliche Entwicklungen, mit neuen leitenden Fachkräften in den beiden grossen Zentren: im Begegnungszentrum Agape in Prali/Piemont und im Diakoniezentrum Monte degli Ulivi in Riesi/Sizilien. Weniger gut haben sich hingegen in den letzten zwei Jahren die Finanzen entwickelt: beim Otto per Mille haben sich weniger italienische Steuerzahlende für die Unterstützung der Werke der Waldenserkirche entschieden: ein Rückgang von 10%.

Nach dem lebhaften und ausführlichen Referat spazierten fast alle Teilnehmenden zusammen mit Alessandra Trotta ins populäre *Café Schluuch* in der Zürcher Altstadt zu einem gemeinsamen Mittagessen.

Aus dem Vorstand

Matthias Rüsch, Präsident des Waldenserkomitees

Erstmals nach der Pandemie konnten wir wieder eine Delegation an die Waldensersynode nach Torre Pellice schicken. Für die neuen Vorstandsmitglieder war es eine erste Begegnung mit dieser eindrücklichen Institution der Waldenserkirche. Eine wichtige Gelegenheit, Kontakte innerhalb der Kirche sowie zu anderen Kirchenvertretern und Hilfskomitees zu knüpfen.

Am Sinodo mit dabei war erstmals auch Marc Bundi. In ihm, der in der Landeskirche Zürich für den interreligiösen Dialog zuständig ist, haben wir ein gut vernetztes, neues Vorstandsmitglied für das Waldenserkomitee gewinnen können. Wir sind sehr dankbar, dass er die Arbeit unseres Hilfskomitees aktiv mitträgt.

Marc Bundi

An der letzten Generalversammlung mussten wir Andreas Burckhardt verabschieden, unseren verdienten Aktuar. Für seine langjährige Schreibarbeit, oft im Hintergrund und unerlässlich für den Informationsfluss auch innerhalb des Komitees, danken wir ihm herzlich. Erfreulicherweise bleibt er dem Komitee als Delegierter der Reformierten Kirche Aargau erhalten.

Seit 46 Jahren hat Susi Hoegger-Pàssera die Geschicke des Waldenserkomitees der Deutschen Schweiz begleitet und die meisten Jahre auch als Präsidentin geleitet. Das ist uns ein gut begründeter Anlass, sie an der kommenden Generalversammlung zur Ehrenpräsidentin vorzuschlagen.

In der Unterstützung der Waldenserkirche und ihrer weit reichenden Diakonie fahren wir fort, die Spendenverteilung zu konzentrieren. Anstatt zahlreichen Institutionen jedes Jahr teils recht kleine Beiträge zu überweisen, unterstützen wir nun gezielt ausgewählte Aufgaben und Diakoniezentren mit grösseren

Beiträgen. Ausserdem führen wir die Politik einer massvollen Reduktion von unserem liegenden Vereinsvermögen weiter.

Im Frühjahr konnte ich während zehn Tagen die Waldenserkirche am Rio de la Plata besuchen. Zwischen Colonia del Sacramento im Osten und Palmares de la Coronilla im Westen konnte ich an der Südküste Uruguays sämtliche diakonischen Einrichtungen, Tagungszentren und Freizeitanlagen der Waldenserkirche besichtigen und mit den zuständigen Verantwortlichen eingehende Gespräche führen.

Dies gab mir einen interessanten und auch bewegenden Einblick in die engagierte Arbeit einer kirchlichen Minderheit in einem stark laizistischen Staat. So kann ich mit Überzeugung sagen: die Waldenserkirche verdient sowohl in Italien als auch in Uruguay weiterhin unsere Unterstützung!

Zum Rücktritt von Andreas Burckhardt

Andreas Burckhardt war seit November 2012 Vorstandsmitglied des Waldenserkomitees. Schon kurz darauf übernahm er das Amt des Aktuars von seiner Vorgängerin Margrith Vetsch aus St.Gallen und führte dieses gut zehn Jahre lang. – Nun hat ihn Susanna Hoegger um ein Interview gebeten.

S.H.: Lieber Andreas, wie bist du seinerzeit zum Waldenserkomitee gekommen? Was war damals deine Motivation?

A.B.: Zum Waldenserkomitee bin ich durch eine Anfrage von Hans Rapp gekommen, der neue Vorstandsmitglieder suchte.
Da ich gut italienisch spreche und auch familiär mit Italien verbunden bin und als Pfarrerssohn zudem in der Kirche verwurzelt bin, dachte ich, das könnte eine Aufgabe für mich sein und meldete mich. Schon bald wurde ich an eine erste Vorstandssitzung eingeladen zum gegenseitigen Kennenlernen. Und ich fühlte mich auch gleich gut aufgenommen in diesem Gremium.

S.H.: Hat Dir die Arbeit im Waldenserkomitee auch Reisen nach Italien ermöglicht und wohin?

A.B: Meine Frau und ich konnten zwei Reisen machen: eine an die Synode nach Torre Pellice, wo wir interessante Begegnungen und Gespräche erleben durften, aber auch an einem Tag zu einem Ausflug in eines der Waldensertäler eingeladen wurden.
Das zweite Mal war es eine von Andreas Hess geführte Reise in verschiedene Waldensertäler, die uns noch mehr Einblick in die Geschichte und in das Leben der Waldenser eröffnete.

S.H: Gibt es ein Schlüsselerlebnis, an das du dich besonders erinnerst?

A.B.: Nicht eines, aber mehrere: In erster Linie natürlich schon die beiden erwähnten Reisen, aber auch die jährlichen Treffen mit dem Moderatore Eugenio Bernardini und jetzt mit der Moderatora Alessandra Trotta.

S.H: Welche Kontakte und Freundschaften waren dir dabei wichtig?

A.B.: Im Vorstand hatten wir vom Beginn an bis zum Schluss meiner

Tätigkeit immer eine sehr gute und freundschaftliche Zusammenarbeit. Am meisten Kontakt hatte ich naturgemäss mit Dir, Susanna, wo wir uns ja auch oft auch im Zug nach Basel trafen, und mit Hans Rapp, bei dem zu Hause wir zusammen jeweils die Jahresberichte für die EinzelspenderInnen einpackten bei interessanten Gesprächen, Kaffee und Gipfeli.

S.H: Was ist für dich das Besondere an der Waldenserkirche?

A. B.: Ich bewundere die Menschen in dieser Kirche – Geistliche und Laien – dass sie in einem schwierigen Umfeld ihrem Glauben treu bleiben und ihn auch leben.

Ich bewundere die grosse Offenheit bei Fragen, die bei auch uns bis vor Kurzem teils mehr, teils weniger heisse Eisen waren, wie z.B. gleichgeschlechtliche Beziehungen.

Vor allem bewundere ich das grosse Engagement für die Flüchtlinge und die vielen sozialen Institutionen, welche wir vom Waldenserkomitee in der deutschen Schweiz mit unterstützen.

S.H: Wenn Du jemanden für die Mitarbeit im Waldenserkomitee in der deutschen Schweiz gewinnen kannst, welchen Ratschlag würdest du ihm für dieses Engagement geben?

A.B.: Für MitarbeiterInnen im Vorstand gebe ich diese Empfehlungen: Seid und bleibt offen für die Diversität der Menschen – auch in der Waldenserkirche. Aber gewisse Grundsätze sollten unverhandelbar sein: Zum Beispiel die Gleichwertigkeit von Frau und Mann; da sollten keine Kompromisse eingegangen werden.

Und wer noch zu wenig italienisch versteht und spricht, der oder dem empfehle ich, sich mit dieser wunderschönen Sprache vertraut zu machen.

Dem Vorstand wünsche ich weiterhin viel Freunde bei seinem grossen Engagement für eine sehr gute Sache und Gottes Segen!

Jahresrechnung 2023

Erfolgsrechnung 01.01.2023 - 31.12.2023

	2023	Anteil	Abw.	Vorjahr	Anteil
Gemeinnützige Spenden	**42 654.07**	21.9%	5.8%	40 318.09	19.6%
Kirchliche und freie Spenden	**151 971.49**	78.1%	-8.0%	165 173.40	80.4%
Legate und Senkungen	**-**	0.0%	100.0%	-	0.0%
Ertrag	**194 625.56**	**100.0%**	**-5.3%**	**205 491.49**	**100.0%**
Gemeinnützige Projekte Italien	**57 000.00**	29.3%	1.8%	56 000.00	27.3%
Kirchliche Projekte Italien	**92 180.00**	47.4%	-13.9%	107 000.00	52.1%
Projekte Uruguay	**59 290.00**	30.5%	-27.5%	81 760.50	39.8%
Projektaufwand	**208 470.00**	**107.1%**	**-14.8%**	**244 760.50**	**119.1%**
Verwaltungs- und Informatikaufwand	**7 724.00**	4.0%	2.7%	7 522.30	3.7%
Publikationen und Homepage	**7 423.69**	3.8%	-31.3%	10 813.30	5.3%
Administrativer Aufwand	**15 147.69**	**7.8%**	**-17.4%**	**18 335.60**	**8.9%**
Zwischenergebnis 1 (EBIT)	**-28 992.13**	-14.9%	-49.7%	**-57 604.61**	-28.0%
Finanzaufwand	**-250.45**	-0.1%	-30.0%	**-357.91**	-0.2%
Finanzertrag	**357.42**	0.2%	-	**-**	0.0%
Zwischenergebnis 2	**-28 885.16**	-14.8%	-50.2%	**-57 962.52**	-28.2%
Veränderung zweckgebundene Fonds	**-**	0.0%	0.0%	**-**	0.0%
Veränderung Organisationskapital	**-**	0.0%	0.0%	**-**	0.0%
Jahresergebnis	**-28 885.16**	**-14.8%**	**-50.2%**	**-57 962.52**	**-28.2%**

Bilanz per 31.12.2023

Aktiven	**31.12.2023**	Anteil	Abw.	**Vorjahr**	Anteil
Postfinance Kontokorrent	**37 312.27**	5.8%	-40.9%	**63 130.75**	9.5%
Raiffeisenbank Appenzell Vereinskonto	**600 253.50**	94.1%	100.0%	**599 857.33**	90.5%
Aktive Rechnungsabgrenzung	**438.60**	0.1%	0.0%	**-**	0.0%
Umlaufsvermögen	**638 004.37**	**100.0%**	**-3.8%**	**662 988.08**	**100.0%**
Total Aktiven	**638 004.37**	**100.0%**	-3.8%	**662 988.08**	100.0%

Passiven	**31.12.2023**	Anteil	Abw.	**Vorjahr**	Anteil
Verbindlichkeiten	**5 483.10**	0.9%	-4.8%	**5 761.65**	0.9%
Sonstige Verbindlichkeiten	**36 180.00**	5.7%	13.1%	**32 000.00**	4.8%
Passive Rechnungsabgrenzung	**-**	0.0%	0.0%	**-**	0.0%
Rückstellung Software	**4 958.70**	0.8%	0.0%	**4 958.70**	0.7%
Fremdkapital	**46 621.80**	**7.3%**	**9.1%**	**42 720.35**	**6.4%**
Fonds Waldenserfakultät	**300 000.00**	47.0%	0.0%	300 000.00	45.2%
Fonds Aula Sinodale	**79 000.00**	12.4%	0.0%	79 000.00	11.9%
Fondskapital	**379 000.00**	**59.4%**	**0.0%**	**379 000.00**	**57.2%**
Erarbeitetes freies Kapital	**241 267.73**	37.8%	-19.4%	**299 230.25**	45.1%
Jahresergebnis	**-28 885.16**	-4.5%	-50.2%	-57 962.52	-8.7%
Organisationskapital	**212 382.57**	**33.3%**	**-12.0%**	**241 267.73**	**36.4%**
Total Passiven	**638 004.37**	**100.0%**	**-3.8%**	**662 988.08**	**100.0%**

Beträge in CHF

Spendeneingänge und Projektaufwand	Eingänge zweckbestimmt	Auszahlungen
a) Für gemeinnützige Zwecke		
- Centro giovanile evangelico **Adelfia**, Scoglitti/Siz.		1 000.00
- Centro Ecumenico **Agape**, Prali		5 000.00
- **Casa Cares,** Reggello bei Florenz	1 200.00	2 000.00
- Kinderheim **Cerignola**/Apulien		6 000.00
- Gymnasium **Collegio** Valdese, Torre Pellice	400.00	5 000.00
- Centro diaconale **La Noce**, Palermo	4 872.07	10 000.00
- Centro Ecumenico Valdese, **Pachino**/Sizilien		1 000.00
- Servizio Cristiano, **Riesi**	3 393.05	5 000.00
- Opera diaconale metodista, **Scicli**	687.60	2 000.00
- **Casa delle Culture**, Scicli	339.50	5 000.00
- Open Europe	3 360.00	15 000.00
- Gemeinnützige Spenden ohne Zweckangabe	21 103.15	
Total für gemeinnützige Zwecke	**35 355.37**	**57 000.00**
b) Für kirchliche Arbeit:		
- Zur freien Verfügung der Tavola Valdese		20 000.00
- Pensionskasse der Tavola, Rom **(Pensioni)**		20 000.00
- Hilfskasse des Moderators **(Fondo Moderatore)**		1 000.00
- Lohnaufbesserungen **Pastori**	900.00	5 000.00
- Projekt Psychologie und Supervision		5 000.00
- Projekt Essere Chiesa Insieme		15 000.00
- Jubiläum Evangelisches Zentrum Sondrio		1 000.00
Total für kirchliche Arbeit	**900.00**	**67 000.00**
c) Für die Waldenserfakultät:		
- **Facoltà** Valdese di Teologia, Rom	3 000.00	25 000.00
- Lehrstuhl prakt.Theologie **"5a cattedra"** (aus Fondsertrag)		180.00
Total für die Waldenserkirche Italien	**39 255.37**	**149 180.00**
- **Mesa Valdense nel Rio de la Plata**, Uruguay		36 290.00
- Barrio Borro, Montevideo	2 698.70	3 000.00
- Proyecto juvenil		10 000.00
- Parque XVII Febrero	4 600.00	10 000.00
Total für die Waldenserkirche in Uruguay	**7 298.70**	**59 290.00**
- Spenden ohne Zweckbestimmung	148 071.49	-
Total Spendeneingänge und Projektaufwand 2023	**194 625.56**	**208 470.00**

Revisionsbericht

Brigitta Ackermann und Susanne Zehnder
St. Gallen

Bericht der gewählten Revisorinnen an die
Delegiertenversammlung des Waldenserkomitees in der deutschen Schweiz

---

Als Revisorinnen haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung des Waldenserkomitees in der deutschen Schweiz für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüfen die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen, dem Rechnungsführer Thomas Gugger sei, unter bester Verdankung der geleisteten Arbeit, Entlastung zu erteilen.

Dem ganzen Vorstand sei für die uneigennützige Tätigkeit der herzliche Dank auszusprechen.

Wir wünschen dem Verein und dem Vorstand weiterhin viel Erfolg und alles Gute und wir bedanken uns für das in uns gesetzte Vertrauen.

St. Gallen, 1. Februar 2024 Die Revisorinnen

Brigitta Ackermann Susanne Zehnder

Brigitta Ackermann Susanne Zehnder

Spenden von kirchlichen Organisationen über CHF 1'000.-- im Jahr 2023

Kanton	CHF	Kantonalkirche / Kirchgemeinde
AG	5’000	Zofingen – Strengelbach
	3’300	Bremgarten – Mutschellen
	2’400	Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein des Kantons Aargau
	2’050	Aarau
	1’865	Rheinfelden
	1’684	Arlesheim
	1’000	Möhlin
	1’000	Stein AG
	1'000	Suhr – Hunzenschwil
BL	7’460	Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Basel-Landschaft
	1’963	Binningen – Bottmingen
	1’500	Allschwil – Schönenbuch
	1’375	Muttenz
	1’000	Oberwil – Therwil – Ettingen
LU	5’903	Stadt Luzern
SG	11'371	St. Gallen – Tablat
	2’300	Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein des Kantons St. Gallen
	1’383	Rorschach
SH	4’000	Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Schaffhausen
	2’500	Protestantische Solidarität Schaffhausen
ZG	1’204	Reformierte Kirche Kanton Zug
ZH	4’000	Chiesa Evangelica di lingua italiana di Zurigo
	4’000	Küsnacht
	3’579	Hinwil
	2’000	Opfikon-Glattbrugg
	2’000	Rüti ZH
	1’699	Uster
	1’611	Zürich
	1’000	Seuzach
	1’000	Meilen

kurz und bündig (zum Anzeigen einer Kollekte)

Die Waldenserkirche ist eine evangelisch-reformierte Minderheitskirche überzeugter Christinnen und Christen in Italien. Die Kirche wurde über lange Jahrhunderte unterdrückt und verfolgt. Gerade die schweizerischen reformierten Gemeinden halfen immer wieder den flüchtenden Waldensern. Heute zählt die Kirche etwa 25‘000 Mitglieder, 22’000 davon über ganz Italien verteilt.

Ihre Pfarrpersonen und Sigristen werden von den Mitgliedern direkt entlöhnt und haben ein geringes Einkommen. Mit der Kollekte ermöglichen wir den Waldensergemeinden, den Lohn ihrer engagierten Mitarbeitenden zu gewährleisten.

Ein Schwerpunkt im handelnden Glauben der Waldenserinnen und Waldenser ist die Diakonie, der Dienst an den Mitmenschen. Voraussetzung für dieses Wirken ist aber, dass die *Chiesa valdese* selbst weiterbestehen kann. Ihre Spende trägt wesentlich dazu bei und ist ein Zeichen reformierter Solidarität.

Eine Spendenbestätigung erhalten Sie im Januar des nächsten Jahres.

Impressum:
Jahresbericht: Christian Walss
Kassenbericht: Thomas Gugger, thomas.gugger@explica.ch

Druck und Versandaufbereitung:
Stiftung Brändi – Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen, Luzern

Waldenserkomitee in der deutschen Schweiz

Postadresse: c/o Thomas Gugger, Buechstuden 8, 9056 Gais thomas.gugger@explica.ch
Postkonto 80-44 699-8, IBAN CH14 0900 0000 8004 4699 8

Adressänderungen an Thomas Gugger, wenn möglich per Mail.

Vorstand

Pfr. Dr. Matthias Rüsch, Präsident, Uster, 077 208 70 04	matthias.ruesch@refuster.ch
Susanna Hoegger-Pàssera, Vizepräsidentin, Ohlsberg AG	susihoegger@hotmail.com
Thomas Gugger, Kassier, Finanzen, Adressdatei, Gais AR	thomas.gugger@explica.ch
Andreas Burckhardt, Aktuar (bis Mai 2023)	burckhardt.andreas@sunrise.ch
Dr. Marc Bundi, Zürich	marc.bundi@zhref.ch
Pfrn. Katharina Leser-Salvisberg, Protokoll, Bütschwil	k.leser@bluewin.ch
Pfr. Olivier Wacker, Mettendorf	olivier.wacker@gmx.ch
Christian Walss, Sursee	christian.walss@reflu.ch

Revisorinnen

Brigitta Ackermann, St.Gallen	brigitta-ackermann@bluewin.ch
Susanne Zehnder, Ganterschwil	susanne.zehnder@thurweb.ch

Evangelisch-reformierte Trägerkirchen und deren Delegierte

Aargau	Susanna Hoegger, Vorstand	
	Andreas Burckhardt, Möhlin	
	Pfrn. Dagmar Bujack, Aarau	dagmar.bujack@ref-aarau.ch
Beide Appenzell	Thomas Gugger, Vorstand	
Basel-Land	Pfr. Hans Rapp, Basel	rapp-moser@datacomm.ch
Basel-Stadt	Lena Albrecht, Basel	lena.albrecht@gmx.ch
Glarus	Pfr. Ulrich Knoepfel, Mühlehorn	ulrich.knoepfel@ref-gl.ch
Graubünden	Pfr. Jörg Wuttge, Thusis	joerg.wuttge@gr-ref.ch
St. Gallen	Pfrn. Katharina Leser, Vorstand	
Schaffhausen	Regula Küpfer, Schaffhausen	regula.kuepfer@gmx.ch
Solothurn	Pfr. Erich Huber, Olten	erich.huber@ref-so.ch
Thurgau	Pfr. Olivier Wacker, Vorstand	
Zürich	Pfr. Matthias Rüsch, Vorstand	
	Giorgio Girardet, Wolfhausen	giorgio.girardet@bluewin.ch
Zentralschweiz (LU NW OW SZ UR ZG)	Christian Walss, Vorstand	

Für Kontakte oder Links zur bernischen Waldenserhilfe, zum Comité romand Pro Valdesi sowie zu Freundeskreis Riesi besuchen Sie die Website **www.waldenser.ch**

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen

Betrag und Spende bestätigen

www.waldenser.ch